

Menschen mit geistiger Behinderung und Persönlichkeitsstörungen verstehen und begleiten

Was lange Zeit als unvorstellbar galt, wird in den letzten Jahren immer mehr zur Gewissheit: Menschen mit einer geistigen Behinderung aufgrund Intelligenzminderung können psychisch erkranken. Mittel der Diagnostik und der psychiatrischen Behandlung sind rar, da diese Personengruppe erst langsam im Blickfeld der psychiatrisch-medizinischen Versorgung auftaucht. Auch in den Ausbildungscurricula der pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen der Behindertenhilfe ist dieses Thema der „Doppeldiagnose“ noch selten vertreten. So stehen pädagogische Fachkräfte oft ratlos oder überfordert vor der Herausforderung, die Betroffenen im Alltag angemessen zu begleiten.

SCHWERPUNKTE

In diesem Seminar wird besprochen, was bei Menschen mit einer geistigen Behinderung eine „Persönlichkeitsstörung“ im Unterschied zu einer unreifen Persönlichkeit ausmacht. Außerdem wird ein Überblick über das Vorkommen und das Erscheinungsbild von Persönlichkeitsstörungen bei diesem Personenkreis gegeben. In einem aktiven Austausch sollen Wege des Umgangs erarbeitet werden, wie man diesen Menschen im Leben und Arbeiten begegnen und sie angemessen unterstützen kann. Dabei wird besonders auf die Praxisnähe zu Einrichtungen der Behindertenhilfe geachtet.

ZIELE

Am Ende sollten Sie einen guten Einblick in dieses Störungsbild haben und ggfs. bei einem Menschen mit geistiger Behinderung einen entsprechenden Verdacht äußern können – viele Fachleute sind dankbar für solche Hinweise. Ihnen wird das Seminar günstige pädagogische Haltungen und Hilfestellungen zum Umgang mit an diesen Störungen erkrankten Menschen eröffnen.

DATUM

14. Juni 2024

UHRZEIT

09:00-16:00 Uhr

ORT

Magdeburg

ZIELGRUPPE:

**MitarbeiterInnen in Einrichtungen und Diensten der
Behindertenhilfe, Interessierte**

DOZENT/IN:

Martha Hänel, Dipl.-Psychologin

TEILN.-BETRAG:

205,00 €

RÜCKMELDETERMIN:

14.05.2024